

WORB

## Bauernfamilie führt neuen Dorfladen

Gestern eröffneten die Vielbringer Bauersleute Vreni und Rudolf Schneider im ehemaligen Käseereigeschäft an der Enggisteinstrasse ihren Dorfladen. Sie verkaufen darin vor allem Produkte ihres Bauernhofes und Worber Erzeugnisse. Das Ehepaar gehört dem Verein «Früsch vo Worb» an, dessen Ziel die Vermarktung lokaler Produkte ist.

CHRISTOPH AEBISCHER

Schnäggli aus Teig - auf italienisch «Trotoli» genannt - stehen diese Woche auf dem Produktionsprogramm von Vreni und Rudolf Schneider. In Schneiders Dorfladen in Worb wird viel Eigenes angeboten: Gemüse, Früchte, Alpkäse, Fleisch, Konfitüre, Sirup und eben auch Teigwaren, stammen vom ihrem Bauernhof oder werden dort hergestellt. Daneben sind vor allem Worber Produkte zu kaufen - aus der Käserei und der lokalen Brauerei zum Beispiel.

### Im Juni auf dem Märkt

Gestern eröffnete das Vielbringer Bauern-Ehepaar im ehemaligen Käseereigeschäft an der Enggisteinstrasse seinen Laden. Anfang Sommer wussten sie davon noch nichts: «Auf dem Märkt von Worb, wo wir seit elf Jahren einen Stand haben, fragte mich im Juni eine Kundin, ob ich wüsste, dass der Käseeriladen zuma-

che», erzählt Vreni Schneider. «Mein Mann und ich überlegten nur kurz und stellten sofort fest, dass es uns ‚gluschtete‘.» Die Idee, einen Laden zu eröffnen, hätten sie nämlich nicht zum ersten Mal erörtert. Ihr landwirtschaftlicher Kleinbetrieb bedinge heutzutage ein Zusatzeinkommen, um über die Runden zu kommen. Bereits zweimal bewarb sich Familie Schneider deshalb für ein Lokal in Worb. Beide Male seien sie zu spät gewesen. Das Konzept für den Laden war also im Kopf schon zu rechtgelegt: «Wir bieten möglichst viele eigene, selber veredelte Produkte an», so Vreni Schneider.



Die frisch gebackene Geschäftsführerin Vreni Schneider zwischen den Verkäuferinnen Erika Brosi (links) und Elisabeth Stettler. SANDEREGG

Gemüse gebe es je nach Saison, Fleisch von Rindern aus Mutterkuhhaltung je nachdem, was anfallt. «Die Kunden müssen wieder lernen, dass eine Kuh nur zwei Filets hat», erklärt die Bäuerin und frischgebackene Ladenführerin bestimmt.

### Extra Gärtnerin angestellt

Auf ihrem Betrieb in Vielbringen werde nach den Vorschriften der Integrierten Produktion gewirtschaftet. Zudem gehören Schneiders dem Verein «Früsch vo Worb» an, der unter diesem Label lokale Produkte vermarktet (der «Bund» berichtete). Um zu gewährleisten, dass immer genug Gemüse da sei, stellten sie zu 100 Prozent eine Gärtnerin an, sagt Schneider. Hinzu komme eine Aushilfe, die zu 50 Prozent arbeite. «Zum Glück springt auch die Schwiegermutter ein, wens beispielsweise ums Bohnen dörren geht». Im Dorfladen selber sind sie zu dritt: Zwei Frauen helfen ihr, die Verkaufszeiten abzudecken. Die Räumlichkeiten seien vor kurzem erst neu ausgebaut worden, so Vreni Schneider weiter.

Auch Marktkundinnen und -kunden kommen weiterhin auf ihre Rechnung: Den dortigen Stand will Vreni Schneider wie gewohnt - aber neuerdings auf dem Bärenplatz - aufstellen.